

Von Mensch zu Mensch

**Pfarrblatt
der Pfarrgemeinde Oftring**

Ostern 2025



Ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Foto: pixabay



Besuchen Sie unsere Homepage:

<https://www.dioezese-linz.at/oftring>



Inhalt

Seite	Inhalt
3	Vorwort
4	Fastenzeit
6	Fastenkurs
7	Osterwoche 2025
8	Neues Kirchendach
10	Danke-Gottesdienst
12	Kreativgruppe
15	Konzert in der Kirche
16	Vorstellgottesdienst
18	Sternsingen
20	Firminformation
21	Jugendpastoral
22	Kinderseite
23	Weihnachtssingen
24	Aus der Pfarrkanzlei
25	Termine



**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
ist am 11. August 2025**

Impressum:

Herausgeber

Pfarrgemeinde Oftring, Pfarramt 4064, Kirchenweg 7

Für Inhalt und Gestaltung verantwortlich: Johanna Müller
(j.mueller@eduhi.at) und Mag. Eva Wörister

Fotos: privat, Pixabay

Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 24

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ich nutze diese Gelegenheit, um mich bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Dr. **Josef Richter**. Während meines Doktoratsstudiums an der sehr renommierten Universität Sorbonne in Paris arbeitete ich bereits als Lektor an dieser Universität, ebenso als Lehrbeauftragter im Institut für Politikwissenschaften an der „École Supérieure des Sciences Politiques“ in Paris. Desgleichen arbeitete ich während dieser Jahre als Professor an der „School of Management“ und in einigen Gymnasien in Paris.

Nach Beendigung und den Abschlussprüfungen in französischer Sprache an der Sorbonne (mit dem Schwerpunkt Literatur- und Kulturwissenschaften Frankreichs) bin ich seit einigen Jahren als Lehrer und Priester in Oberösterreich tätig.

Zu meinen Aufgaben als Priester der Diözese Linz gehören hauptsächlich die Feier der Heiligen Messen, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse und persönliche Seelsorgegespräche. Trotz unzähliger Aufgaben ist mir vor allem meine persönliche Beziehung zu Gott, die mein Leben trägt und ihm Sinn gibt, sehr wichtig.

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen viel Mut, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Kurat Dr. Josef Richter

Hinweise aus der Redaktion:

Herr Dr. Richter ist seit der Gründung der Pfarre TraunerLand als Kurat für die Pfarrgemeinde Oftring tätig.

Ein Kurat ist ein hauptamtlicher Seelsorger, der mit einer Pfarrgemeinde Gottesdienste feiert, Sakramente spendet und andere priesterliche Aufgaben erfüllt. Er gehört nicht dem Seelsorgeteam an, aber er steht mit den Grundfunktionsbeauftragten für Liturgie (bei uns Marlene Schätz und Barbara Hochmair) im Informationsaustausch und klärt die vorgesehenen Termine.

(Nach dem „Handbuch zum Strukturmodell“ der Kath. Kirche OÖ)

Die österliche Bußzeit oder Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt für die meisten Christen (mit Ausnahme der Gläubigen der Ostkirchen) die vorösterliche Bußzeit, auch Fastenzeit genannt. In ihr bereitet sich die Christenheit auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

Buße, Umkehr und Erneuerung stehen im Zentrum des österlichen Weges der Kirche. Was ist damit gemeint? Buße bedeutet, dass wir Verfehlungen und Sünden anerkennen und dass wir uns um Wiedergutmachung bemühen. Ausdruck finden kann die Buße im Fasten, Beten, in tätiger Nächstenliebe, aber auch in der Suche nach Versöhnung mit dem Anderen, den ich verletzt habe.

Wie lange dauert die Fastenzeit?

Die Dauer von 40 Tagen („Quadragesima“) wurde auf dem Konzil von Nicäa (heute: Iznik in der Nordwesttürkei) im Jahre 325 n. Chr. festgelegt. Bei den 40 Tagen von Aschermittwoch bis Karsamstag werden die sechs Fastensonntage nicht mitgezählt. An diesen gibt es das vorösterliche Fastenbrechen, um dem feierlichen Charakter der sonntäglichen Eucharistie Rechnung zu tragen.

Abgeleitet ist die Dauer von den 40 Tagen, die Jesus nach seiner Taufe im Jordan in der Wüste betete und fastete. Hohen Symbolwert hatte die Zahl jedoch bereits im Alten Testament: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut, 40 Jahre wanderte das Volk Israel durch die Wüste, 40 Tage war Moses Gott auf dem Berg Sinai nahe.

Was bedeutet das Aschenkreuz?

In der biblischen Vorstellungswelt ist Asche ein Zeichen menschlicher Vergänglichkeit sowie ein Symbol der Buße. Besonders deutlich wird die Symbolik der Asche am Aschermittwoch. Als Zeichen der Endlichkeit zeichnet der Priester den Gläubigen ein Kreuz aus Asche auf die Stirn mit den Worten: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist



Foto: pixabay

Das Aschenkreuz wird gespendet

und zu Staub zurückkehrst.“ Der zweite Satz „Kehr um und glaube an das Evangelium“ weist auf die Notwendigkeit von Umkehr hin, sich auf Christus als Zentrum des christlichen Glaubens zu besinnen.

Was versteht man unter „Fasten“?

Es bedeutet einen Verzicht in unterschiedlicher Form, z. B. Verzicht auf Fleisch, Süßigkeiten oder Alkohol, aber auch Autofahren. Der Aschermittwoch und der Karfreitag gelten in der Katholischen Kirche als strenge Fasttage. Fasten ist aber nicht mit Diät oder Schlankheitskuren zu verwechseln, sondern meint eine religiös begründete Einschränkung oder Enthaltung mit dem Ziel der leiblichen, aber auch der seelischen Reinigung.

Abgesehen von der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten auch um die Konzentration auf das Wesentliche: Zentral ist die Festigung des Glaubens, sich Mitmenschen zu öffnen und negative Eigenschaften wie z. B. Egoismus, Sucht, Untreue, Verbitterung etc. zu bekämpfen.

Die letzte Woche vor Ostern ist die Karwoche, auch „Heilige Woche“ genannt. In ihr wird des Einzugs Jesu in Jerusalem (Palmsonntag), der Feier des Paschafestes mit den Jüngern (Gründonnerstag), der Gefangennahme, Verurteilung und schließlich Hinrichtung Jesu (Karfreitag) sowie der Grabesruhe am Karsamstag gedacht, bevor in der Osternacht das Fest der Auferstehung gefeiert wird.

Gabriele Friedwagner



*Fasten für die Augen:
Auch in unserer Kirche ist das
Altarbild während der Fastenzeit mit
dem Fastentuch verhüllt*

Karwoche intensiv:

Das Leben neu schmecken lernen

Fastengruppe bei den Elisabethinen mit der Abrahamserzählung

Das Leben und die Nahrung neu schmecken lernen – wer hat nicht schon einmal diesen Wunsch gehabt?

Doch oft bleibt es ein Wunsch. Als Hilfe zu solch ganzheitlicher Erneuerung bietet Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger auch in diesem Jahr von Freitag vor Palmsonntag (11.04.2025) bis Ostersonntag (20.04.2025) einen Fastenkurs an. Das Fasten ist ein strenges Fasten, d.h. es wird nur Flüssigkeit eingenommen. Allabendlich treffen sich die Teilnehmenden bei den Elisabethinen in Linz zum Austausch und zum Schriftgespräch. Grundlage dafür ist in diesem Jahr die Abrahamserzählung im Buch Genesis.

Damit sich die Teilnehmenden auf die Fastentage vorbereiten können, liegt seit Aschermittwoch ein **Faltblatt** bereit.

Sie erhalten es nur nach Anmeldung bei Hans Scheidleder (persönlich nach den Sonntagsgottesdiensten in Oftring oder telefonisch unter 0676/8776-5861) oder in der Pfarrkanzlei während der Bürozeiten.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 6.04.2025.

Gedanken zum Gründonnerstag

Es ist ein großes Geheimnis: Wir hören die Worte „der Leib Christi“!

Unsere Augen aber sehen nur eine kleine Scheibe Brot.

Der Verstand beginnt zu fragen: Wo soll Christus sein?

Unser Herz aber ahnt: Der Auferstandene schenkt sich uns auf wunderbare Weise – immer wieder aufs Neue.

Er will uns nahe sein, er will uns Kraft geben und er verbindet uns zu einer Gemeinschaft!

„Der Leib Christi!“ - „Amen! (So sei es)!

Maria Gintensterfer

Zeit der Verluste



Die Heilige Woche 2025 in Oftering

Palmsonntag: Verluste annehmen

Gründonnerstag: Verluste ausgleichen

Karfreitag: Verluste schmerzen lassen

Ostersonntag: Verluste anders sehen lernen

Mit Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger

Kirche ohne Dach

Wer kennt sie nicht, die Kirchen ohne Dach. Vermutlich auf der ganzen Welt, aber zumindest in Europa sind sie zahlreich: z. B. San Galgano (Toskana), Church of St Luke (Liverpool) oder St. Virgil (Friesach). Bei letzterer fehlt sogar mehr als nur das Dach.

Unsere denkmalgeschützte Kirche Peter und Paul in Oftering hat noch ein Dach, und das soll natürlich so bleiben. Das Kirchendach ist schon in die Jahre gekommen und hat nun Sanierungsbedarf. Bei einigen undichten Stellen kommt Wasser durch und die Ziegel halten nicht mehr gut auf den Holzlatten.

Nachdem Angebote eingeholt, die Gremien der Diözese sowie das Bundesdenkmalamt eingebunden wurden, haben wir in der letzten Pfarrgemeinderatssitzung den Beschluss zur Erneuerung des Kirchendaches gefasst. Dabei geht es nur um das Dach des Kirchenschiffes. Die geplanten Kosten dafür belaufen sich auf 190.000,— Euro.

Das Turmdach ist noch in Ordnung. Beim Gebälk könnten allerdings in nächster Zeit auch Reparaturen erforderlich sein.



Die „Kirche ohne Dach“ als Spendenbox in unserer Kirche.

NEUES KIRCHENDACH

Ich bin zuversichtlich, dass wir die erforderlichen Genehmigungen (Diözese, neue Pfarre Traunerland und Bundesdenkmalamt) rasch erhalten und somit noch vor dem nächsten Winter ein neues Dach haben werden.

Die finanzielle Belastung für unsere Pfarre ist natürlich enorm, und wir hoffen auf zahlreiche Unterstützer. Vielleicht gelingt es sogar, eine steuerliche Absetzbarkeit der Spenden zu erwirken. Wir arbeiten daran.

Wir werden Sie weiterhin über den Stand der Genehmigungen und der Bauarbeiten informieren und zu einem späteren Zeitpunkt um Unterstützung bitten.

G. Kamml

OSTERBOTSCHAFT

CHRISTUS DIE GROSSE
SONNE ERLISCHT
KEINEM FÜR IMMER
DEN SEIN STRAHL EINMAL DURCHLEUCHTET.

MAN KANN IHN VERGESSEN
MAN KANN IHN ABSCHWÖREN
DAS ÄNDERT NICHTS.
ER IST VERGRABEN IM
UMWÖLKTEN HERZEN
UND ES KANN
STÜNDLICH GESCHEHEN,
DASS ER AUFERSTEHT.

(Inscript in der Stiftskapelle zu Kremsmünster)

„Ihr seid das Salz der Erde“

Unter diesem Motto aus dem Kolosserbrief des Apostels Paulus lud der Pfarrgemeinderat Offering am Sonntag, dem 3. März 2025, zu einem DANKE-Gottesdienst ein. Dieser stand ganz im Zeichen der Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die sich unentgeltlich und ehrenamtlich in den Dienst der Kirche stellen.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer könnte unser Pfarrleben in der Form, wie wir es kennen, nicht bestehen oder es wäre so langweilig wie eine Speise ohne Salz.

Die bunte Palette der verschiedenen Aufgaben wurde vom Liturgieteam auf dem Altartuch sichtbar gemacht. Dahinter stehen viele Menschen, die in ihrer Freizeit diese Aufgaben zum Teil schon viele Jahre lang erfüllen. Jeder Einzelne leistet einen wertvollen Beitrag, der oft erst wahrgenommen wird, wenn er fehlt.

Mit dem Gottesdienst wollte der Pfarrgemeinderat ein Zeichen setzen, dass das Engagement aller dieser Menschen in unserer Pfarre sehr geschätzt wird. Pfarrer Bernhard Pauer sagte in seiner Predigt: „Die Kirche befindet sich in einer Krise, aber ihr, das Salz der Erde und Licht der Welt, wirkt dem entgegen.“

Für schwungvolle musikalische Gestaltung sorgte die „Holy Moni Band“ (Monika Engler, Johanna Male-Kamml, Christian Dullinger, Werner Hagmüller, Jürgen Hoheneder und Dietmar Hollinetz) und erntete dafür anhaltenden Applaus.



„Holy Moni“ konzentriert in Aktion



Viele Ehrenamtliche haben mitgefeiert

Seinerzeit - Bilder aus dem Pfarrleben von 1970 bis 2000

Die Zeitspanne 1970 – 2000 markiert in etwa das Wirken von Pfarrer August Krenn in Oftering. Er war ein begeisterter Fotograf und hinterließ eine riesige Anzahl von Dias. Eine Auswahl aus den Bildern zeigte die Kreativgruppe am 9. Februar 2025 im Gemeindesaal.

Vor einigen Jahren erhielten **Christine** und **Matthias Engler** von Rosa Krenn, der Schwester von **Pfarrer August Krenn**, einen Koffer mit Dias aus seinem Nachlass. Das Ehepaar Engler war begeistert von diesem Schatz, der da in ihre Hände gekommen war. Sie wollten die Bilder unbedingt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu aber mussten die Dias zuerst einmal gesichtet und sortiert und dann in einem weiteren Schritt digitalisiert werden. In enger Zusammenarbeit mit **Johanna Müller** entstand daraus schließlich eine PowerPoint Präsentation mit etwa 400 Bildern.



Volles Haus bei „Seinerzeit“

Der Gemeindesaal platzte wegen des großen Besucheransturms förmlich aus allen Nähten, denn die Oftringer Pfarrbevölkerung ließ sich sehr gerne zum Eintauchen in die Vergangenheit verführen. **Marianne Hoheneder**, die Leiterin der Kreativgruppe, begrüßte als Ehrengast die Hausherrin, **Bürgermeisterin Margit Angerlehner**.

Als Moderator der Präsentation erklärte Matthias Engler, wer oder was auf den jeweiligen Bildern zu sehen war. Die Namen, die er selbst nicht wusste, wurden bereitwillig von den Besuchern ergänzt. So entstand anhand von Erinnerungen an Bälle, Konzerte, Ministrantenlager, Faschingszüge und Hochzeiten ein lebhaftes Bild einer längst vergangenen Zeit.

In der Pause und bei der Nachbesprechung im Foyer des Gemeindesaals versorgten die Frauen der **Kreativgruppe** das Publikum mit Durstlöschern und köstlichen selbstgebackenen Snacks.

Aus dem Erlös dieser Veranstaltung spendete die Kreativgruppe einen namhaften Betrag für die Renovierung des Kirchendaches, wofür sich die Pfarre recht herzlich bedankt!

Über diese gelungene Veranstaltung werden die Oftringer noch lange reden!

Fest der Ehejubilare am 1. Juni 2025

Wenn auch Sie dieses Jahr ein Jubiläum (25, 30, 35, 40, 45, 50 oder mehr Jahre) feiern und mit uns mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bis spätestens 30. April 2025.

Adventkonzert der Trachtenkapelle Oftering mit den Trakominis

Am 8. Dezember 2024 fand im stimmungsvollen Ambiente der Pfarrkirche ein vorweihnachtliches Konzert der Trachtenkapelle Oftering statt. Als besonderes Gustostückerl betrachteten viele Besucher den Auftritt der Trakominis, der jungen Nachwuchshoffnungen der Trachtenkapelle.

Kapellmeister Herbert Wögerer hatte die Stücke so ausgewählt, dass sie thematisch jeweils einen bestimmten Aspekt des Weihnachtsfestes in den Mittelpunkt rückten: Freude, Gnade, Liebe und als besonderes Anliegen der Friedensgedanke, passend zum Fest des Friedens. So fügten sich Musikstücke wie z. B. „Dona nobis pacem“, die Europahymne und „Rock My Soul“ zu einem sehr harmonischen Ganzen zusammen. Die Friedenstaube des Kameradschaftsbundes veranschaulichte die musikalische Friedensbotschaft der Musiker.



Volle Konzentration

Die Trakominis überraschten insofern, als sie mit dem ältesten Instrument der Welt, der menschlichen Stimme, auftraten. Unterstützt von Mamas und Tanten sangen sie sich mit ihren Liedern in die Herzen des Publikums und ernteten großen Beifall.



Ein gelungenes Konzert

Durch das Programm führte Eva Wörister mit teils besinnlichen, teils heiteren Texten.

Dieses gelungene Konzert zeigte eindrucksvoll, dass die Trachtenkapelle Oftering über hervorragende Musikerinnen und Musiker verfügt und dass sie sich erfolgreich um ihre Nachwuchstalente kümmern.

Hand in Hand mit Jesus

Der Vorstellgottesdienst für die 17 Kinder, die im April 2025 die Erstkommunion empfangen werden, fand am 9. Februar statt.

Die Kinder spielten in diesem Gottesdienst natürlich die Hauptrolle. Sie sangen unter Anleitung von Petra Kolouch, ihrer Religionslehrerin, schon kräftig mit bei den Liedern, die sie für ihren großen Tag im April vorbereitet hatten. Einige ganz Mutige durften auch Texte vorlesen, die sie zum Teil selbst erarbeitet hatten.



*Instrumentalbegleitung: Irmi Schätz,
Laura Schätz und Gerhard Maier*



*Daniel, Luis, Sophia und Charlotte mit
Religionslehrerin Petra Kolouch*

Zusammen mit ihren Tischmüttern Irmi Schätz, Jacqueline Hager, Edith Konrad, Andrea Ortmaier und Sarah Hofer werden sich die Kinder in Kleingruppen gemeinsam auf die Erstkommunion vorbereiten. Dabei sollen sie erfahren, dass „alles gut wird, wenn wir Hand in Hand mit Jesus durchs Leben gehen“, wie es Pfarrer Bernhard Pauer formulierte.

VORSTELLGOTTESDIENST



17 Kinder wollen Hand in Hand
mit Jesus gehen

Am Ausgang gab jedes der Erstkommunionkinder eine Karte mit seinem Handabdruck weiter an einen Kirchenbesucher. Diese sollen damit erinnert werden, die Kinder besonders in ihre Gedanken und Gebete einzuschließen.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage (<https://www.dioezese-linz.at/oftering>)

NIKOLAUS

Nikolausaktion 2024



Der Nikolaus kommt!

Fast 30 Familien besuchten unsere drei Nikoläuse am 5. und 6. Dezember 2024 und machten damit vielen Kindern Freude. Die Kinder waren gut auf diesen Besuch vorbereitet und haben Gedichte und Lieder für den Nikolaus gelernt.

Die Nikoläuse der Pfarre waren ehrenamtlich unterwegs.

Viele Familien bedankten sich mit einer Spende, die caritativen Zwecken der Pfarre zugute kommt—**vielen Dank!**

Sternsingen 2025

Danke für die offenen Türen!



Auch heuer stellten sich viele Kinder in den Dienst der guten Sache und gingen einen, manche auch mehrere Tage, von Tür zu Tür um den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen und Spenden für die gute Sache zu sammeln: Dabei stand heuer die Hilfe für Kinder in Nepal im Mittelpunkt der Projekte der Dreikönigsaktion.



Weitere Fotos sind auf unserer Homepage!



Einige der engagierten Sternsingergruppen und ihre Begleiter

STERNSINGEN

Elf Gruppen waren in unserem Pfarrgebiet unterwegs, begleitet von engagierten Erwachsenen und verköstigt von begnadeten KöchInnen. Vielen Dank für diese Unterstützung des Sternsingers!

Wir sagen auch ganz herzlich Danke für das hervorragende **Spendenergebnis von 7.426,61 Euro** und für **alle Einzahlungen, die noch mittels Zahlschein vorgenommen wurden.**

Als schönen Abschluss feierten wir am 6. Jänner 2025 einen **Sternsingergottesdienst** mit Sternsingerkindern.

Marlene Schätz, Nadine Duda, Edith Meindlhumer und Birgit Ritzberger



Zwei weitere Sternsingergruppen



In der Sternsingermesse lesen und singen die Sternsinger

Informationsabend zur Firmvorbereitung und zum Sakrament der Firmung

Ende Jänner fand für alle Eltern und Jugendlichen, die heuer die 8. Schulstufe besuchen, ein Informationsabend zum Thema Firmung und die Vorbereitungsmöglichkeiten auf das Sakrament der Firmung in unserer Pfarre TraunerLand statt; sehr erfreulich war, dass viele Familien dieser Einladung gefolgt sind, herzlichen Dank an dieser Stelle für das Interesse und die anregenden Gespräche an diesem Abend!

In der Pfarrgemeinde Oftring wird die Firmvorbereitung von einem ehrenamtlichen Team organisiert; derzeit wird diese in Oftring jedes zweite Jahr angeboten, im Anschluss an die Vorbereitungszeit ist eine eigene Pfarrgemeinde-Firmung vorgesehen.

Das Wort „Firmung“ leitet sich vom lateinischen „*firmare*“ ab und bedeutet „*bestärken*“. Der Begriff Sakramente bedeutet „Heilszeichen“ und ist Ausdruck der liebevollen Zuwendung Gottes zu uns Menschen.

In der Firmung feiern wir, dass Gott uns mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenkt hat, die jedem Menschen bereits mit der Geburt mitgegeben wurden; jede:r von uns ist eingeladen, sich dieser Begabungen und Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu entwickeln und sich einzubringen in unsere kirchliche Gemeinschaft.

Sakramente sind auch Übergangsrituale. Taufe, Firmung und Erstkommunion – alle drei sind Sakramente der christlichen Initiation. Das Sakrament der Firmung fällt in das Alter des Übergangs vom Kind zum Jugendlichen; mit der Firmvorbereitung möchten wir die Jugendlichen genau in dieser Zeit unterstützen; Angebote sollen eine aktive Auseinandersetzung zu Fragen des Glaubens, der persönlichen Gottesbeziehung und den christlichen Werten unserer kirchlichen Gemeinschaft ermöglichen. Wichtig ist uns dabei auch, dass die Jugendlichen unsere Pfarrgemeinde und auch Einrichtungen und Gruppierungen der Pfarre TraunerLand kennenlernen können.

Im kommenden Jahr wird es wieder eine Firmvorbereitung und auch eine Pfarrgemeinde-Firmung in Oftring geben: nähere Informationen dazu gibt es ab Herbst.

Maria Fischer

Die zwei neuen Gesichter



Sr. Verena Maria Haselmann



Tamara Fraßl

Sr. Verena Maria Haselmann und Tamara Fraßl sind die neuen Beauftragten für Jugendpastoral in der Pfarre TraunerLand. Sie kümmern sich hauptamtlich um die Interessen der Jugendlichen in den 16 Pfarrrteilgemeinden. Sie wollen junge Leute auf dem Weg zum Erwachsenwerden unterstützen und sie auf ihrem Glaubensweg begleiten. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die spirituelle Begleitung und Vernetzung von jungen Mitarbeiter:innen, wie z. B. Firmbegleiter:innen.

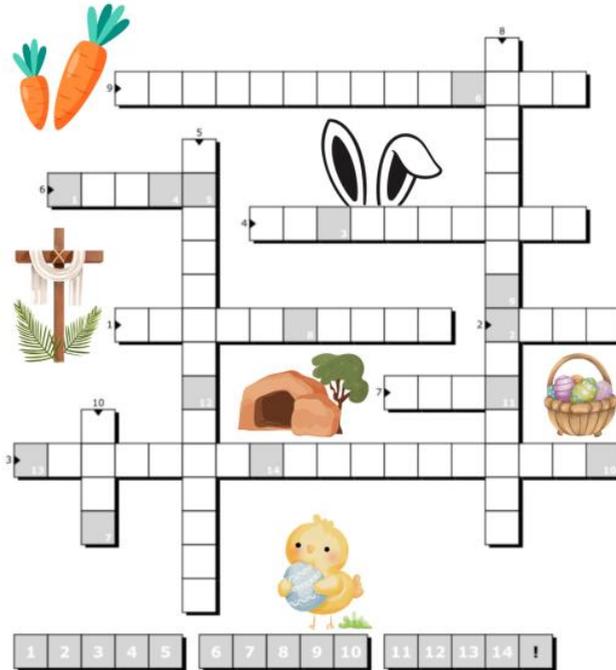
Wie wollen sie die Jugendlichen erreichen? Mit gemeinschaftlichen Aktionen wie z. B. „Gönn dir a Stund mit Gott und dir“, wo an vier Terminen von März bis Juni Meditationsstunden mit Anleitung und anschließender Gesprächsmöglichkeit angeboten werden.

Auf diese Weise können Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für junge Leute innerhalb der Pfarre TraunerLand geschaffen werden.

Erreichbarkeit:

verena.haselmann@dioezese-linz.at

tamara.frassl@dioezese-linz.at



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Wie heißt der letzte Freitag vor Ostern?
2. Worauf ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
3. Was feiern wir 40 Tage nach Ostern?
4. Wie wird die Zeit vor Ostern genannt?
5. Womit beginnt die Fastenzeit?
6. An Oster feiern wir die Auferstehung von...
7. Wer oder was bestimmt an welchem Tag Ostern ist?
8. Am Gründonnerstag wurde das ... gefeiert.
9. Wer entdeckte in der Ostergeschichte das leere Grab von Jesus?
10. Nach wie vielen Tagen ist Jesus auferstanden?

Die Lösung findet ihr auf Seite 14

„Es ist ein Ros´ entsprungen“

Am 22. Dezember 2024 veranstaltete der MGV Oftring zusammen mit dem Kirchenchor das alljährliche Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Oftring. Chorleiter Matthias Engler bot mit seinen Sängerinnen und Sängern wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm.

Beide Chöre konnten jeweils einzeln ihre spezifischen Stärken entfalten, aber auch im Zusammenwirken als Gesamtchor mit imposanter Klangfülle punkten. Beeindrucken konnten auch die Solisten (Monika Engler, Johanna Male-Kamml, Werner Hagmüller und Gernot Engler) u. a. mit „In the Bleak Midwinter“, einem von Gustav Holst vertonten Gedicht von Christina Rossetti.



Chorleiter M. Engler mit beiden Chören

Das Hornquartett „ad hoc“ sorgte für feierlichen Wohlklang von der Orgelempore herunter. Johanna Male-Kamml am Klavier und Julia Aigner an der Klarinette erfreuten mit gefühlvoller Instrumentalbegleitung. Bernhard Aigner, bewährter Sprecher im Team, rundete das Programm mit passenden Texten ab.

Natürlich durfte ein Hirtenspiel (Einstudierung: Birgit Aigner) nicht fehlen und die Oftringer Kinder ernteten für ihren beherzten Auftritt Sonderapplaus.



Birgit Aigner und die Hirtenspieler

Beim anschließenden Kekserlkosten im Pfarrheim sagte eine Besucherin, die zum langjährigen Stammpublikum zählt: „Für mich ist das Weihnachtssingen die schönste Veranstaltung in Oftring.“ Was für ein schöneres Kompliment könnten sich die Mitwirkenden wünschen?

AUS DER PFARRKANZLEI

In unsere Gemeinschaft wurde durch
das Sakrament der Taufe aufgenommen:



30. 03. 2025 Fabio Datscher

Verbunden mit tiefem Mitgefühl und in der Hoffnung
der Auferstehung gingen von uns:



14. 11. 2024 Engelbert Leitner (Linz)
09. 12. 2024 Hermann Heigl
03. 01. 2025 Irmgard Gintenstorfer (Linz)
09. 01. 2025 Josefina Meir

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Donnerstag: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit der Pfarrsekretärin:

Dienstag von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr und
Donnerstag zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Tel.: 0676 8776 6269

E-Mail: pfarre.offering@dioezese-linz.at

Internet: <https://www.dioezese-linz.at/offering>
Konto-Nr.: AT93 3427 6000 0205 0219

Hauptamtliche Seelsorgerin

Mag. Maria Fischer: 0676 8776 5177

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

April 2025

Mi., 9. 4. 2025	8:30 Uhr MITTWOCHWORTGOTTESDIENST anschließend FRÜHSTÜCK im Pfarrheim
Fr., 11. 4. bis So., 20. 4. 2025	FASTENGRUPPE BEI DEN ELISABETHINEN mit Univ.-Prof. Dr. Rosenberger (Nähere Informationen Seite 8)
So., 13. 4. 2025	PALMSONNTAG 9:30 Uhr SEGNUNG DER PALMZWEIGE bei der Schule, anschließend GOTTESDIENST in der Kirche Die Goldhaubengruppe bietet Palmbuschen zum Verkauf an. KINDERKIRCHE im Pfarrheim Die Kreativgruppe verkauft nach dem Gottesdienst Osterkerzen und Osterdekorationen.
Do., 17. 4. 2025	19:00 Uhr GRÜNDONNERSTAG Abendmahlgottesdienst
Fr., 18. 4. 2025	19:00 Uhr KARFREITAG – GOTTESDIENST gebotener Fast- und Abstinenztag
So., 20. 4. 2025	5:00 Uhr OSTERSONNTAG – OSTERMORGENFEIER 9:30 Uhr FESTGOTTESDIENST mit Speisensegnung musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
Mo., 21. 4. 2025	9:30 Uhr OSTERMONTAG – WORTGOTTESDIENST
So., 27. 4. 2025	ERSTKOMMUNION 9:30 Uhr Treffpunkt bei der Schule 10:00 Uhr Beginn in der Kirche

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Mai 2025

Do., 8. 5. 2025	19:00 Uhr DANKGOTTESDIENST der Erstkommunionkinder
So., 11. 5. 2025	9:30 Uhr MUTTERTAG - FAMILIENGOTTESDIENST
Mi., 14. 5. 2025	8:30 Uhr MITTWOCHGOTTESDIENST anschließend FRÜHSTÜCK im Pfarrheim
So., 18. 5. 2025	19:00 Uhr MAIANDACHT in der Kirche
So., 25. 5. 2025	9:30 Uhr TRACHTENSONNTAG
Mi., 28. 5. 2025	19:00 Uhr BITTGOTTESDIENST bei Marianne Hoheneder „Bundschuh“, Keplerstr. 27
Do., 29. 5. 2025	9:30 Uhr CHRISTI HIMMELFAHRT

Juni 2025

So., 1. 6. 2025	9:30 Uhr FEST DER EHEJUBILARE
So., 8. 6. 2025	9:30 Uhr PFINGSTSONNTAG—GOTTESDIENST
Mo., 9. 6. 2025	9:30 Uhr PFINGSTMONTAG— WORTGOTTESDIENST
Mi., 11. 6. 2025	8:30 Uhr MITTWOCHWORTGOTTESDIENST anschließend FRÜHSTÜCK im Pfarrheim
Do., 19. 6. 2025	FRONLEICHNAM 8:30 Uhr Beginn der Prozession
So., 29. 6. 2025	9:30 Uhr PATROZINIUM – GOTTESDIENST Fest unserer Pfarrpatrone Petrus und Paulus

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Vorschau

Fr., 15. 8. 2025	MARIA HIMMELFAHRT—Kräuterweihe Die Kreativgruppe verteilt Kräuterbüschel
Mi., 10. 9. 2025	8:30 Uhr MITTWOCHGOTTESDIENST anschließend FRÜHSTÜCK im Pfarrheim
So., 28. 9. 2025	9:30 Uhr ERNTEDANKFEST in der Mehrzweckhalle

(Änderungen vorbehalten!)

Gottesdienstzeiten:

Sonntag 9:30 Uhr Gottesdienst bzw. Wortgottesfeier
Donnerstag 18:30 Uhr Rosenkranz (für den Frieden in der Welt)
19:00 Uhr Gottesdienst

Alle aktuellen Termine (auch kurzfristige Änderungen) und weitere Termine und Informationen finden Sie auf der **Homepage der Pfarre** (<https://www.dioezese-linz.at/oftering>), im **Schaukasten** bei der Kirche und sie werden auch in der Kirche verlautbart!

Verurteilt sein

Gedanken zur ersten Kreuzwegstation: Jesus wird zum Tode verurteilt

Ich spüre die Vorwürfe.

Die Kritik sitzt.

Die Finger zeigen auf mich.

Meine inneren Stimmen

kratzen meine Seele wund.

Verurteilung hat viele Gesichter.

**Zwischen dem gerechten Urteil und ungerechter
Strafe ist viel Platz.**

Dem Jesus, dem vor ein paar Tagen noch

die Leute mit Jubel Palmzweige streuten,

dem Jesus schlägt heute

der blanke Hass ins Gesicht.

Weg mit ihm.

Kein Einzelfall in der Menschheitsgeschichte.